

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Finanzdienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden

– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

Lösungshinweise

Datum:	13. Oktober 2021
Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Anzahl Aufgaben:	5

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

wbv Media GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Leiter einer Agentur der Proximus Versicherung AG und betreuen seit vielen Jahren Frau Silke Dahms in ihren Finanz- und Vermögensangelegenheiten.

Frau Dahms ist 43 Jahre alt, geschieden und Mutter einer achtjährigen Tochter, für die sie das alleinige Sorgerecht hat. Frau Dahms und ihre Tochter wohnen seit der Scheidung zur Miete in einer Eigentumswohnung. Die Wohnung ist Frau Dahms vor einigen Tagen vom Eigentümer zum Kauf angeboten worden.

Frau Dahms ist seit mehr als zehn Jahren als Beraterin für Unternehmenskommunikation selbstständig tätig. Sie übt ihre berufliche Tätigkeit als Einzelkauffrau aus, hat zwei Mitarbeiter in Festanstellung und zwei Aushilfen auf Minijob-Basis und für ihr Unternehmen eine Bürofläche in einem Business-Center angemietet.

Frau Dahms ist mit ihrer geschäftlichen Entwicklung zufrieden – erst kürzlich konnte sie ein weiteres lukratives Beratungsmandat akquirieren. Sie blickt daher optimistisch in die Zukunft.

Aufgabe 1

Für Ihr nächstes Gespräch mit Frau Dahms stellen Sie verschiedene Vorüberlegungen an.

a **Mögliche Punktzahl: 8**

Beschreiben Sie vier Vorteile, die Frau Dahms bei einem Eigentumserwerb der bisher gemieteten Eigentumswohnung (ETW) gegenüber ihrem bisherigen Wohnstatus künftig haben kann.

b **Mögliche Punktzahl: 12**

Arbeiten Sie jeweils drei mögliche Fragestellungen zur Makro- und Mikrolage der bisher von Frau Dahms gemieteten ETW aus, um ihr im Rahmen einer Standortanalyse Entscheidungshilfen zu geben, ob diese Wohnung auch tatsächlich ihren künftigen Vorstellungen entspricht.

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 2]

a Mögliche Punktzahl: 8

Z. B. Beschreibung anhand folgender Vorteile:

- freiere Gestaltungsmöglichkeiten der Wohnräume
- Schutz vor Vermieterkündigung (z. B. wegen Eigenbedarf)
- Erwerb einer Sachwertanlage (Werterhalt)
- mögliche Wertsteigerung der ETW
- Vorsorge fürs Alter (mietfreies Wohnen)
- Schutz vor Mietsteigerungen

b Mögliche Punktzahl: 12

- Makrolage, z. B.:
 - Wie sieht die Verkehrsanbindung des gewünschten Standortes aus (z. B. Schulweg der Tochter)?
 - Bevorzugt Frau Dahms einen Wohnungsstandort im innerstädtischen Zentrum, in dessen näherem oder weiterem Einzugsgebiet?
 - Wie wichtig ist ihr die Bevölkerungs- und Sozialstruktur des Standortes?
 - Welche Rolle spielt der örtliche Immobilienmarkt (z. B. im Hinblick auf künftige Wertsteigerungen der Immobilie)?
 - Gibt es vor Ort weiterführende Schulen, Ärzte oder genügend Freizeitangebote?
- Mikrolage, z. B.:
 - Wie ist die Immissionsbelästigung am jetzigen Wohnungsstandort?
 - Wie wichtig ist eine ausreichende Parkplatzsituation am Wohnungsstandort?
 - Sind ausreichend Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomie in Standortnähe vorhanden?
 - Welche Bedeutung wird der Umfeldqualität zugemessen (z. B. Niveau der Nachbarbebauung)?
 - Wie versteht sich Frau Dahms aktuell mit den Wohnungsnachbarn?
 - Wo befindet sich die aktuell gemietete Wohnung konkret (z. B. im Erdgeschoss mit Gartenanteil oder im dritten Stock zur belebten Straßenseite)?

Aufgabe 3

Frau Dahms möchte, dass ihre Tochter frühzeitig den Umgang mit Geld kennenlernt. Sie überlegt daher, ihr ein Girokonto als Taschengeldkonto einrichten zu lassen. Außerdem hat Frau Dahms Fragen zur Abwicklung ihres eigenen Zahlungsverkehrs.

a Mögliche Punktzahl: 4

Sie möchte von Ihnen wissen, welche Unterlagen Sie für die Eröffnung eines Girokontos für Ihre Tochter benötigt.

Zeigen Sie ihr zwei beispielhafte Unterlagen auf und erklären Sie ihr, warum diese Unterlagen benötigt werden.

b Mögliche Punktzahl: 4

Das Girokonto der Tochter soll online geführt werden.

Beschreiben Sie ihr zwei technische Voraussetzungen, die kundenseitig vorliegen müssen, damit das Girokonto online geführt werden kann.

c Mögliche Punktzahl: 8

Frau Dahms hat bisher ihren Zahlungsverkehr ausschließlich postalisch mit formlosen Aufträgen abgewickelt. Sie stellt aber mittlerweile fest, dass diese Auftragserteilungen mit teilweise langen Postlauf- und Bearbeitungszeiten sowie Rückfragen verbunden sind.

Beschreiben Sie ihr – neben dem Onlinebanking – zwei alternative Möglichkeiten von Auftragserteilungen und geben Sie ihr zu diesen jeweils zwei Beispiele aus dem Zahlungsverkehr.

d Mögliche Punktzahl: 4

Frau Dahms wollte eine größere Bestellung im Internet aufgeben. Ihr Vertragspartner wollte, da es sich um eine erstmalige Bestellung handelt, eine Bankauskunft über Frau Dahms als Privatperson erhalten, um sich ein Bild von ihrer Bonität machen zu können. Frau Dahms hatte den Vertragspartner gebeten, sich direkt an ihr Kreditinstitut zu wenden und die Bankauskunft dort anzufordern. Dies wurde dem Vertragspartner gegenüber aber seitens des Kreditinstituts mit dem Hinweis auf das Bankgeheimnis abgelehnt.

Erklären Sie Frau Dahms, warum das Kreditinstitut die Erteilung der Bankauskunft mit Verweis auf das Bankgeheimnis abgelehnt hat.

Lösungshinweise Aufgabe 3

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 3 und 4]

a Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- Geburtsurkunde ihrer Tochter, da anhand der Geburtsurkunde die Tochter legitimiert werden kann
- Scheidungsurteil aus der Ehe mit ihrem geschiedenen Mann, aus dem ersichtlich ist, dass Frau Dahms das alleinige Sorgerecht hat

b Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- Frau Dahms benötigt eine stabile Internetverbindung.
- Frau Dahms benötigt eine geeignete Hardware als Kommunikationsmedium, z. B. einen PC.

c Mögliche Punktzahl: 8

Z. B.:

- Telefonische Auftragserteilungen:
Frau Dahms könnte einen Telefonbanking-Vertrag mit Ihrem Kreditinstitut abschließen. Nachdem sie sich bei einem Anruf durch einen Telefon-Pin legitimiert hat, kann sie Aufträge erteilen, z. B. Überweisungen beauftragen oder Daueraufträge ändern.
- Auftragserteilung mittels Offline-Formularen:
Frau Dahms könnte den Offline-Formularpool (beleggebundener Zahlungsverkehr) des Kreditinstituts nutzen und sich benötigte bzw. geeignete bankseitige Formulare besorgen. So könnte sie z. B. Blankoüberweisungen oder auch Formulare zur Änderung von Daueraufträgen ausgefüllt und unterschrieben an ihr Kreditinstitut versenden.

d Mögliche Punktzahl: 4

Das Bankgeheimnis schützt den Kunden eines Kreditinstituts vor unberechtigten Auskunftsanforderungen und -erteilungen durch bzw. an Dritte. Das Kreditinstitut ist erst berechtigt, Informationen über seine Kunden an Dritte preiszugeben, wenn die Kunden eine schriftliche Einwilligung zur Erteilung einer Bankauskunft gegeben haben. Mit der Einwilligung wird das Bankgeheimnis für den Auskunftsfall aufgehoben; die Bankauskunft kann erteilt werden.